

Phytodecta Leseleuci Mars. besitze ich ein Exemplar aus Mogador von Prof. v. Fritsch gesammelt. Durch die bei Marseul, Abeille 1888, pag. 353, angegebenen Merkmale (unregelmässige stärkere Deckenpunktur, stärkeren Glanz) von der einfarbigen Form der *aegrota* verschieden.

Phytodecta rossola Mars. l. c. pag. 353 besitze ich gleichfalls ein Stück vom Taurus (Lederer). Durch stärkere Punktur der Deckenzwischenräume und gewölbtere Gestalt von der einfarbig gelben *fornicata* var. *inornata* Weise verschieden. Von Marseul selbst bestimmt.

6. Den Namen *Leptura ochracea* Rey ändere ich in **L. Reyi** Heyden wegen *L. scutellata* L. var. *ochracea* Faust aus dem Kaukasus, von der ich auch ein deutsches Exemplar besitze. Die Decken sind gleichmässig hellbraun, matt (nicht unausgefärbt).

Sechs neue Rüsselkäfer aus dem Araxesthal, eingeschickt von den Herren Leder und Reitter,

beschrieben von J. Faust in Libau.

<i>Larinus Lederi.</i>	<i>Tychius Reitteri.</i>
„ <i>remissus.</i>	<i>Ceutorrhynchus platus.</i>
„ <i>Reitteri.</i>	<i>Baris despicata.</i>

Larinus Lederi. *Ovatus, modice convexus, niger, cinereo-pubescentibus, ochraceo-pulvereus; fronte subdepressa; rostro fere recto crasso, supra parum depresso, fronte aequilato, capite paulo longiore, fortiter profundeque punctato, tenuiter carinato; oculis elongato-oblongis; prothorace transverso, apice truncato, basi bisinuato, antice subconstricto, dense minute punctato, punctis majoribus immixtis, vittisque duabus lateralibus dense pubescentibus; elytris prothorace latioribus, apice acuminato-rotundatis, postice minus declivibus, basi transversim vix impressis, punctato-striatis, interstitiis alutaceis; femoribus tibiisque aequilongis, illis haud clavatis. Long. 9.5, lat. 4mm. ♂ ♀.*

Von der Grösse des *cinerascens* Sch., aber hinten und vorne mehr zugespitzt, etwa von der Form des *curtus* Hochh.;

diesem nahestehend, von ihm aber durch breitere Stirne, zur Basis nicht verengten, auf dem Rücken flacheren, anders sculptirten und auch längeren Rüssel, durch hinter den Augen gerade abgestutzten, mehr conischen und etwas feiner sculptirten Thorax, durch nicht gekeulte Schenkel, sowie auch durch längere Decken zu trennen.

Stirne feiner punktirt als der Rüssel, mit eingedrücktem Punkt, aus welchem ein bis zur Fühlereinlenkung deutlicher Kiel entspringt. Augen $2\frac{1}{2}$ mal so lang als breit. Rüssel an der Spitze quer und flach eingedrückt, die Seiten vor den Augen grob runzelig punktirt, beim ♀ nur wenig länger als beim ♂. bei jenem die Fühler fast in der Mitte, bei diesem im Spitzendrittel eingelenkt. Thorax mit stark vorgezogenem spitzen, der Länge nach eingedrücktem, auch gröber und dichter punktirtem Mittellappen, die Seiten nach vorne beim ♂ weniger, beim ♀ mehr gerundet verengt; die grösseren eingestreuten Punkte kaum grösser, beinahe flacher als die in den Streifen auf dem hinteren Theil der Decken. Thorax und Decken von der Seite gesehen wenig und in einer Linie gewölbt, letztere hinter dem Schildchen und innerhalb der ganz abgeflachten Schultern mit einem schwachen Eindruck. Schenkel und Schienen von gleicher Länge mit denen des *curtus*, nur nicht gekeult, Vorderschienen so lang als die Schenkel, innen schwach zweibuchtig.

Larinus remissus. *L. griseoventri* simillimus et affinis, tamen angustior et minus convexus, etiam capite minore, convexiore, oculis minoribus, antennis brevi oribus, rostro paulo crassiore subrecto, densissime punctato, minus nitido, prothorace lateribus magis rotundatis, punctis interjectis majoribus, elytris lateribus magis parallelis postice minus declivibus diversus est. Long. 7, lat. 3.5 mm. ♂ ♀.

Das eine mir vorgelegte Pärchen weicht auf den ersten Blick durch seine schmälere Gestalt von *griseoventris* ab und ist von diesem durch die obigen Unterschiede, namentlich aber durch den dickeren fast geraden und wegen der in beiden Geschlechtern dichten Punktirung fast matten Rüssel verschieden.

Wie bei *griseoventris* ist auch bei *remissus* das zweite Deckenspatium dichter fleckig behaart und das Krallenglied nicht geschwollen, sowie die Vorderschienen innen dicht und deutlich

gezähnelte; dagegen ist bei *grisescens* Geisselglied 2 deutlich länger, bei *remissus* fast kürzer als 1.

Larinus Reitteri (♀). *Oblongus, convexus, subcylindricus, niger, subtus lateribusque dense albido-, supra griseo-pubescentibus et flavido-pulvereis; fronte rostroque aequalatis, planis, hoc breve subquadrangulato; oculis angustis deorsum acuminatis: prothorace post oculos subsinuato, lobo antescutellari modice producto, remote varioloso-punctato, superficie interjecta subtiliter denseque punctato, lateribus dense albido-pubescentibus; elytris cylindricis apice obtuse rotundatis, punctato-striatis, interstitio tertio lateribusque densius albo-pubescentibus; tibiis anticis intus spinosulis. Long. 6·5, lat. 3mm.*

Der nächste sehr ähnliche Verwandte dieser hübschen Art ist *ochroleucus* Cap., welcher auch im Araxesthal vorkommt. Derselbe ist jedoch viel breiter, sein Rüssel länger und breiter, der Antescutellarlappen weiter vorgezogen, der Thoraxvorderrand hinter den Augen deutlicher gebuchtet, der Thorax überhaupt und auch die Beine kürzer.

Der *aeruginosus* Hochh., welcher zu derselben Gruppe gehört, ist in der Körperform der neuen Art noch ähnlicher, hat aber schmäleren und längeren, an der Basis zweifurchigen Rüssel, weniger zugespitzte Augen, viel längere Fühler und Beine, die dichte Behaarung auf den Thoraxseiten ist von 3—4 glänzenden Körnchen durchbrochen und der ganze Körper ist mehr eiförmig, hinten sogar etwas zugespitzt.

Rüssel beim ♀ kaum länger als breit und etwas breiter als die Vorderschenkel. Thoraxbasis weniger tief zweibüchtig, die Hinterecken fast rechtwinklig und kaum nach hinten vorgezogen, die Seiten im Basaldrittel wenig, dann stärker gerundet verengt, der Vorderrand höchstens halb so breit als die Basis, hinter den Augen flach geschweift. Decken reichlich um die Hälfte länger als breit, an der Basis etwas breiter als der Thorax, hier mit einem flachen Quereindruck, welcher auf Spatium 2 etwas unterbrochen ist, vor der Spitze jederseits auf Spatium 3, 4, 5 mit einem Eindruck, hinten weniger steil gewölbt als bei *ochroleucus*.

Die weissen Seiten auf den Decken reichen bis zum achten Punktstreifen; ob die weisse Färbung auf Spatium 2 nur aus

Flecken zusammengesetzt oder ununterbrochen ist, lässt sich bei den beiden Stücken nicht feststellen, da dieselben auf dem Rücken etwas abgerieben sind.

Tychius Reitteri. *Elongatus, cylindricus, modice convexus, niger, subtus cretaceo-, supra dilute olivaceo-squamosus, subalbido-trivittatus; rostri apice, antennis absque scapo, tibiis tarsisque testaceis; fronte lata; rostro basi crasso, antice attenuato, prothoracis longitudine (♂) vel longiore (♀); prothorace basi subbisinuato, lobo antescutellari producto, lateribus rotundato ante apicem constricto; elytris humeris obliquis, lateribus parallelis, haud conspicue striatis, interstitiis biseriatis squamosis et uniseriatis adjacente pilosis; femoribus tibiisque muticis.* Long. 2·9, lat. 1·1 mm.

Mit auf den Deckenspatien ovalen, eingedrückten, in 2 Reihen gestellten und wenig übereinandergreifenden Schuppen gehört die neue Art zur *Morawitzi*-Gruppe, ist jedoch viel länger als *Morawitzi* und von der Körperform des *Kuschakewitschi*.

Die Augen sind gross und etwas gewölbt, ihr Durchmesser gleich der Rüsselbreite an der Fühlereinlenkung. Rüssel von hier zur Basis breiter und dicker, zur Spitze allmählig schmaler und dünner, die Fühlereinlenkung beim ♂ im Spitzendrittel, beim ♀ nahe der Mitte. Fühlerschaft dunkel pechbraun. Thorax zur Spitze mehr als zur Basis verengt. Decken etwas breiter als der Thorax, mit schrägen Schultern, parallelen Seiten, erst im Spitzenviertel verengt-gerundet. Schenkel kürzer als der Rüssel und kräftig, an der dicksten Stelle noch etwas breiter als die Stirne.

Die weissen Schuppen der Unterseite sind von derselben Form als wie diejenigen auf den Decken, d. h. oval und eingedrückt, die auf den Schenkeln auch oval, aber flach. Rüssel, Kopf und Thorax mit schmalen und langen, hell olivenfarbigen, die feinen Thoraxmittellinien und die breiten Seiten mit breiteren, längsvertieften weissen Schuppen dicht besetzt. Diese 3 weissen Längsbinden setzen sich auf die ebenfalls hell olivenfarbigen Decken bis zur Spitze fort, sind aber nicht so scharf als auf dem Thorax. Auf der Mitte jedes Spatiums liegt eine Reihe gleichgefärbter langer Schuppenborsten.

Ceutorrhynchus plastus. *Niger, subtus squamis ovatis dense, supra squamis piliformibus et ovatis tectus; antennarum funiculo tarsisque rufo-piceis; oculis minoribus depressis; rostro elongato-curvato, dense ruguloso-punctato; capite minore fronte convexa, vertice carinato; prothorace transverso, basi subtruncato, lateribus postice fere parallelis, antrorsum sinuato-angustato, basi ante scutellum impresso; elytris antice oblique ampliatis, basi depressis, sat profunde punctato-striatis, in striis uniseriatim setosis; femoribus 4 posticis denticulo parvo armatis, unguiculis basi appendiculatis.* Long. 2·8, lat. 1·2 mm.

Mit *napi* verwandt, jedoch nur halb so gross, die Augen kleiner und flacher, der Thoraxvorderrand nicht oder nur wenig aufgebogen, die Mittelfurche nur an der Basis angedeutet, die Deckenstreifen breiter und tiefer, die Spatien schmaler, die Fühler und Beine kürzer, auch auf der Oberseite mit ovalen Schuppen u. s. w.

Rüssel zur Spitze etwas verengt und hier weniger dicht punktirt. Fühler in beiden Geschlechtern nahezu gleich kurz, beim ♂ vor, beim ♀ in der Mitte eingelenkt, die beiden ersten Geisselglieder gleich lang, jedes so lang als 6 + 7, Glied 3 und 4 etwas länger, die übrigen so lang als breit. Stirne schwach gewölbt. Thorax vor dem wenig aufgebogenen und hinter den Augen kaum geschweiften Vorderrande flach, abgeschnürt, die Längswölbungslinie von Thorax und Decken an der Basis eingesenkt, dicht hinter dem Vorderrande höher als auf den Decken; diese wenig länger als in den Schultern breit, die Spatien etwas breiter als die Streifen, und mit weissen ovalen Schuppen, besonders an der Basis, den Seiten und an der Spitze, im Uebrigen mit dünnen Schuppenhaaren besetzt. Auch auf den Thoraxseiten und auf dem Pygidium stehen ovale Schuppen dicht nebeneinander. Beine weniger dicht als die Unterseite und mit längeren, schmälere Schuppen besetzt.

Baris despicata. *Oblonga, angustior, atra, nitida; rostro minus crasso parum curvato, remote punctato; antennis tenuioribus in tertia parte anteriori (♂) vel in medio rostri (♀) insertis; prothorace quadrato lateribus subparallelo, antice coarctato, dorso minus profunde sat remoteque, subtus lateribusque reticulato-punctato; elytris prothorace parum latioribus,*

subparallela, postice obtuse rotundatis, subtiliter striatis, interstitiis subtilissime uniseriatim punctatis; tarsi angustis longioribus.
 Long. 2·4—3·6, lat. 1—1·3 mm.

Wenn *atricolor* Bohm. wirklich mit *ionicus* Mill. identisch, so ist *despicata* eine gute Art. Herr Brisout hat in seiner Monographie einige Zweifel über die Zusammengehörigkeit beider Arten gelassen. Leider fehlen mir anatolische Stücke, um diese Frage endgiltig zu entscheiden. Die schmalen Tarsen, die sehr feine Punktreihe auf den Spatien der an den Seiten nicht gerundeten Decken, die parallelen Thoraxseiten liessen mich anfänglich in *despicata* den richtigen *atricolor* sehen; dagegen veranlasste mich wieder der weniger gebogene und selbst an der Basis nur weitläufig punktirt und namentlich beim ♀ sehr lange Rüssel, sowie die weit vom Mundwinkel entfernte Fühlereinlenkung *despicata* als eine von beiden verschiedene Art aufzufassen.

Mein *ionicus* Mill. (1 Stück vom Autor, mehrere von Etrurien und Dobrutscha) hat dicken Rüssel, kürzeren Thorax mit weniger parallelen Seiten, die Punktirung hier tiefer und runzelig, die Decken sind in den Schultern breiter mit allmählig gerundet verengten Seiten und hinten spitzer, die Streifen überall gleich tief und breit, der Eindruck vor der Spitze ist deutlich und die Tarsen sind verhältnissmässig breit und kurz.

Bei *despicata* dagegen sind die Tarsen schmal und viel länger, die schmalen, feiner und nach hinten flacher gestreiften Decken haben parallele Seiten, sind hinten stumpfer gerundet, der Eindruck vor der Spitze ist kaum sichtbar, der Thorax etwas länger, seine Seiten parallel und flach netzartig gestrichelt. Der Rüssel beim ♂ ist so lang als der des *ionicus* ♂, aber dünner und weniger gebogen, der des ♀ stark glänzend, reichlich um $\frac{1}{3}$ länger, auch noch feiner und weitläufiger punktirt als der des ♂, die Seiten in beiden Geschlechtern dichter als der Rücken, lange aber nicht so dicht und runzelig punktirt als bei *ionicus*. Schildchen quer, klein, viereckig.